[s.n.]

Autor(en): **Barták, Miroslav**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 14

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Horizont die Totalität

Zeitung und Morgenkaffee. Der eidgenössische Nationalrat hat gestern seine Session beendet.

Am Luftfahrtgesetz ist etwas geändert worden, in Form einer Teilrevision. Zum Schutz des Linienverkehrs, genauer: der Swissair. Man muss die Chartermaschinen, diese Drachen, nicht nur im Herbstwind an die Leine nehmen.

Also mittels einer Teilrevision. Die Totalrevision ist in Vorbereitung. Mit der Teilrevision werde bloss der bisherige Rechtszustand fixiert.

Ich schlucke die Kaffeetasse leer. Das muss ich nochmals lesen: Durch die Aenderung des Gesetzes wird der bisherige Rechtszustand fixiert. Es gilt also, ein Recht, das schon besteht, zu fixieren. Würde man es nicht fixieren, bliebe der bisherige Zustand, der bereits ein solcher des Rechts war, rechtlos. Und bestehendes Recht in Rechtlosigkeit belassen, ist tatsächlich von Rechts wegen ungerecht.

Ich gönne mir noch eine Tasse, schaue durchs Fenster; wirklich, an den Zweigen des Haselbaums hängt die Hoffnung der Totalrevision. Sie wird die Lösung, wird Erleichterung bringen, in ihrer Totalität verbindet sich aufgesparte Grösse mit ahnungsreicher Ferne.

Ueberhaupt, der Aufbruch zum Umfassenden hat uns erfasst, wir haben eine ungeheure Konzeptionsarbeit zu bewältigen, das Damoklesschwert beschworener Gesamtheitlichkeit baumelt über unsern Häuptern bzw. liegt Morgen für Morgen neben der Kaffeetasse. Kein Gebiet, das nicht einer Gesamtkonzeption bedürfte, in Ausmassen so riesig, dass der Schritt zur Teilrevision ein Gebot der Menschlichkeit ist.

Wir brauchen eine Gesamtenergiekonzeption.
Wir brauchen eine Gesamtmedienkonzeption.
Wir brauchen eine Gesamtverkehrskonzeption.
Wir brauchen eine Gesamtbodenplanungskonzeption.
Wir brauchen eine totale Gesamtkonzeptionskonzeption.

Und zwischendurch etwas ganz Nahes; Zeitungspapier, das man anfassen kann, Kaffee, den man trinken kann, einen Baum, den man betrachten kann. *Ernst P. Gerber*

immer-wiederkehrende lust

ich sollte wieder bummeln gehen
ganz egal wohin
auf den eignen füssen stehen
wissen wer ich bin

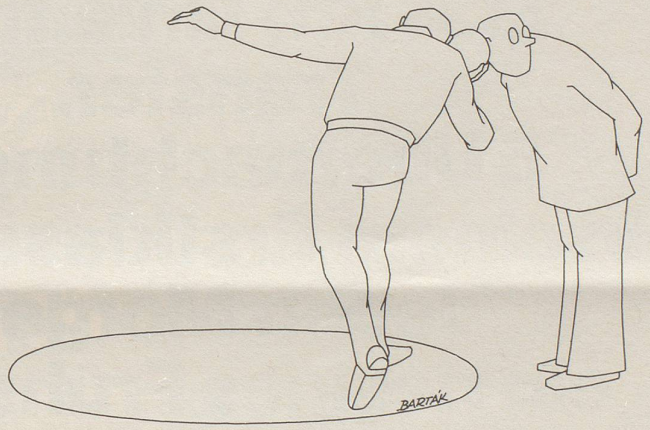
ich sollte wieder pfeifen lernen
auf die ganze welt
strolchen in die weitsten fernen
mit nur wenig geld

ich sollte wieder mal beim weine
ganz egal auch wem
sagen was ich denk und meine
klar und unbequem

ich sollte wieder müssig werden
und kein streber sein
abseits von den asphaltherden
und für mich allein

ich sollte wieder etwas wagen
einen grossen dreh
und zum herrgott «copin» sagen
leise und «per se»

hans häring



Das kleine Erlebnis der Woche

Meine Freundin und ich sassen auf dem Kanapee und durchschneuggten eine Illustrierte. Da stiessen wir auf eine Eheanbahnungsanzeige und füllten die gestellten Fragen aus, nur so zum Spass. Plötzlich kam meine neunjährige Schwester herein und fragte: «Was macht ihr hier?» «Wir füllen eine Eheanbahnungsanzeige aus. Willst du mitmachen?» Auf ihre bejahende Antwort hin begannen wir zu fragen: «Lesen Sie gerne Romane?» «Ab und zu», antwortete meine Schwester, und ich malte das entsprechende Kreuz in das Feldchen.

Unter anderem tauchte die Frage auf: «Finden Sie, dass Sex etwas Wichtiges ist?» «Klar», kam die Antwort wie aus einer Pistole geschossen. Meine Freundin und ich schmunzelten. Verständnislos blickte meine Schwester von einem zum andern. Dann sagte sie: «Das ist doch meine Lieblingszahl!» *KPf*

Wenn daas so wyters gaad –

(Obwaldner Mundart)

de verchaifid mier de Amerikaanerä
d Trinklä vo ysem Vee,
de Japaanerä d Uissicht uf ysnä Bärgä,
de Russä alli militärischä Gheimnis,
de Ditschä der Seeaschtoos
und der Hochfinanz
de Bodä vo ysnä Alpä
fir e Atomabfall. *Julian Dillier*

«Das neue Märchen» von Barth in der Heftmitte ist als Poster (300 × 440) auf gutem Papier erhältlich

Füllen Sie einen Posteinzahlungsschein aus: Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach, Postcheckkonto 90-326. Auf der Rückseite des Abschnittes soll vermerkt werden: «Das neue Märchen, Poster Barth in Nr. 14.» Nach Ueberweisung von Fr. 5.50 pro Exemplar erhalten Sie das Gewünschte spesenfrei zugestellt.